

**Omphalina obscurata Reid
ein wenig bekannter Nabeling**

CHR. GUBITZ

D-8580 Bayreuth, Spitzwegstr. 46

Eingegangen am 24.11.1979

Gubitz, Chr. (1980) – *Omphalina obscurata* Reid. Z. Mykol. 46 (1): 27–30.

Key Words: *Omphalina obscurata*, habitus and microscopical drawings, ecology, time of occurrence, related species.

Abstract: *Omphalina obscurata* is described by means of rich collection. The description is completed by habitus and microscopical drawings as well as by more detailed data concerning ecology. The early time of occurrence and the delimitation from closely related species are discussed.

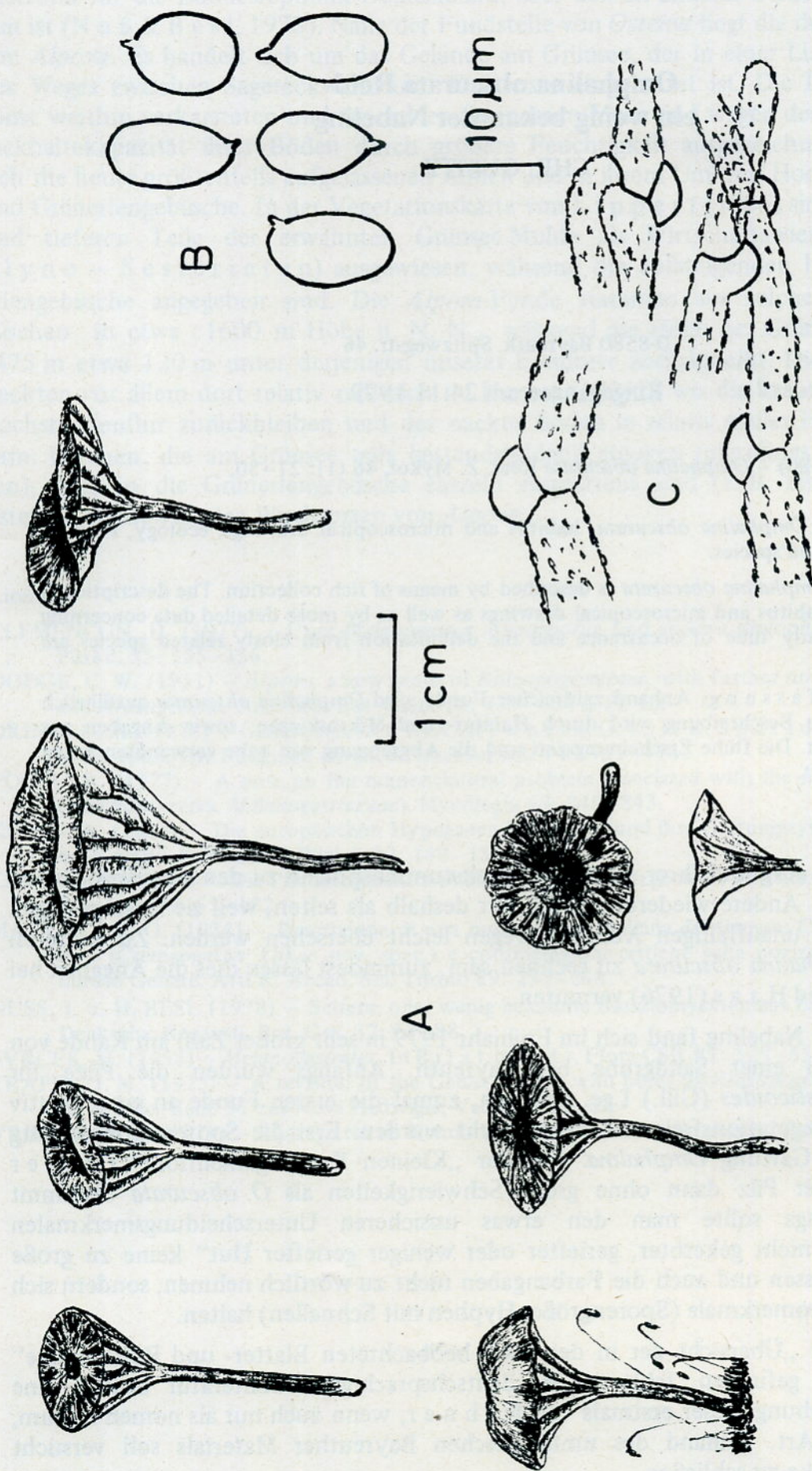
Zusammenfassung: Anhand zahlreicher Funde wird *Omphalina obscurata* ausführlich beschrieben. Die Beschreibung wird durch Habitus- und Mikroskizzen, sowie Angaben zur Ökologie ergänzt. Die frühe Erscheinungszeit und die Abgrenzung von nahe verwandten Arten werden diskutiert.

Einleitung:

Es gibt Pilze, die aufgrund ihrer speziellen Wachstumsansprüche zu den ausgesprochenen Raritäten zählen. Andere wiederum gelten nur deshalb als selten, weil sie ihrer geringen Größe und ihres unauffälligen Äußeren wegen leicht übersehen werden. Zu letzteren dürfte auch *Omphalina obscurata* zu rechnen sein, zumindest lassen dies die Angaben bei B r e s i n s k y und H a a s (1976) vermuten.

Der unscheinbare Nabeling fand sich im Frühjahr 1979 in sehr großer Zahl am Rande von Wasserpflützen in einer Sandgrube bei Bayreuth. Anfangs wurden die Pilze für *Rhodophyllus rusticoides* (Gill.) Lge. gehalten, zumal die ersten Funde an einer relativ trockenen und vegetationsfreien Stelle gemacht wurden. Erst die Sporenenuntersuchung verwies auf die Gattung *Omphalina*. Mit der „Kleinen Kryptogamenflora“ (M o s e r 1978) konnte der Pilz dann ohne große Schwierigkeiten als *O. obscurata* bestimmt werden. Allerdings sollte man den etwas unsicheren Unterscheidungsmerkmalen „gekerbter oder nicht gekerbter, geriefter oder weniger geriefter Hut“ keine zu große Bedeutung beimessen und auch die Farbangaben nicht zu wörtlich nehmen, sondern sich streng an die Mikromerkmale (Sporengröße, Hyphen mit Schnallen) halten.

Obwohl nach der „Übersicht der in der BRD beobachteten Blätter- und Röhrenpilze“ schon mehrmals gefunden, fehlt in der deutschsprachigen Pilzliteratur bislang eine genauere Beschreibung dieser erstmals von K ü h n e r, wenn auch nur als nomen nudum, veröffentlichten Art. Anhand des umfangreichen Bayreuther Materials soll versucht werden, diese Lücke zu schließen.



Omphalina obscurata Reid. A) Fruchtkörper, B) Sporen, C) Hyphen (vom Exsikkat, hauptsächlich nach E i n h e l l i n g e r)

